



Schon die ersten öffentlichen Stimmen
lassen erkennen, daß der neue Roman von

Kolbenheyer Das gottgelobte Herz

Roman aus der Zeit der deutschen Mystik. In Leinen RM 7.50

als ein Ereignis von allerhöchster Bedeutung
gewürdigt wird.

Hamburger Tageblatt: Mit seinem Roman „Das gottgelobte Herz“ hat Kolbenheyer dem deutschen Volke, das wiederum in entscheidenden Stunden, Jahren und Jahrzehnten seines Schicksals steht, ein unvergleichliches Geschenk gemacht. Die literarische Gattung des historischen Romans und des Romans überhaupt, die seit Goethe in einem steten Wandel und Auf und Ab des Wertes und der Wirkung begriffen war, ist durch Kolbenheyers Werk zu einem Höhepunkt gelangt. Das deutsche Volk wird sich in Dankbarkeit vor dem Genius seines Dichters Kolbenheyer beugen, in dem die reinsten und unvergänglichsten Kräfte unseres Volkes ihre dichterische Auferstehung feiern. . . .

Völkischer Beobachter: . . . ein dichterisches Werk, das wie dieses vom schicksalhaften Ringen unseres Volkes unwiderlegliches Zeugnis ablegt, wird nicht nur für diese Stunde gelten, sondern im geistigen Raume unserer Nation für alle Zeiten lebenskräftig bleiben. . . .

Deutsches Volkstum: Die Geschichte ist in dieser Dichtung nicht wie sonst in „historischen Romanen“ verwendet als Staffage und Draperie der Handlung und als Ersatz für eigene Erfindung, sondern sie bildet hier die geistige Atmosphäre, in der sich die Schicksale vollziehen. Es ist ein Seelengemälde von überwältigender Eindruckskraft. . . .

NSJ-Rheinfront: Dieses Buch lebt wie der „Paracelsus“ mitten in seiner Welt. Alles in allem ein Buch, in dem über die Zeit der Mystik und damit über eine in unserem Geistesleben entscheidende Zeit Gültiges und dichterisch gesehen Vollkommenes gesagt wird. Die Fäden, die sich spinnen, gehen und wirken bis in unsere Zeit. Kolbenheyer hat mit diesem großen und tiefen Buche dem deutschen Volke viel gegeben, er läßt es aus der Geschichte lernen und erhebt es zugleich durch die Geschlossenheit seines Bildes, das von ernster Arbeit und genialer Gestaltungskraft Zeugnis ablegt. . . .



VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN